

02.02.2007 - Allgemein

Steelers helfen Max – Spielbeginn gegen Kassel verlegt

von Oliver Mayer

02. Februar 2007 11:25

Es ist ein Schicksal, das jeden berührt, wenn man davon hört. Der ehemalige Jugendspieler der Steelers – Max Schönbohm – ist seit Mai 2005 an der tödlichen Krankheit SSPE (Subakute sklerosierende Panenzephalitis) erkrankt. Ein Junge, dem das Eishockey und die Steelers am Herzen lagen, hat nach Meinung der Ärzte eine Lebenserwartung von nun mehr ein bis zwei Jahren.

Als wenn dies nicht schon schlimm genug für die Familie von Max wäre, so sollen ihnen ab Ende Februar alle Zuwendungen für die häusliche Versorgung ihres Sohns gestrichen werden.

Zusammen mit Fans, Sponsoren und Spielern wollen die Steelers helfen, der Familie von Max ein wenig unter die Arme zu greifen. In drei angelegten Aktionen wollen die Steelers versuchen, möglichst viel für die finanzielle Unterstützung von Maxs Familie zu tun – um sie in dieser schweren Situation zu unterstützen: Den Max liegt derzeit in einer Art Koma.

Aus diesem Grund fordern die Steelers alle Fans auf, ihre Pfandbecher beim Heimspiel gegen die Kassel Huskies nach dem Abpfiff eines jeden Drittels auf das Eisoval des Bietigheimer Ellentals zu werfen. Wie schon bei der Hilfsaktion für Amy hoffen die Verantwortlichen auf das Mitgefühl und die Mithilfe der Steelersfans, um auch der Familie des kleinen Max eine schöne Summe zukommen zu lassen.

Schirmherr der Aktionen für Max ist Steelers-Stürmer Alexandre Jacques, der den kleinen Jungen in den letzten Monaten begleitete und besuchte.

Quelle: <http://www.steelers.de>